

# **CREDO** -Glauben in neuen Räumen und Formen

Raumbindungen Gottes? - Räume und Zeiten begehen

14. November 9-13 Uhr

## **Sehraum**

**9 Uhr, Diözesanmuseum, Präsentation des neuen Libori-Ornates für den Hohen Dom zu Paderborn im Diözesanmuseum Paderborn**

Die neuen Messgewänder, Stolen, Mitra, Velum und Rationale wurden vom Wiener Textilkünstler Christof Cremer gestaltet und ersetzen den 70 Jahre alten Libori-Ornat von Edith Ostendorf. Dem freischaffenden Kostüm- und Bühnenbildner Cristof Cremer., der nicht nur in zahlreichen europäischen Theatern arbeitet, sondern sich auch der sakralen Kunst gewidmet hat, geht es um die „Wiederherstellung der Verbindung von Raum, Kult und Gewandung“. Das „Neudenken“ liturgischer Räume müsse im Dialog zwischen dem Künstler, den jeweiligen Priestern, der Gemeinde und deren Traditionen gelöst werden. ([www.cristof-cremer.at](http://www.cristof-cremer.at)) Unter diesem Vorzeichen sollen seine Arbeiten, die er für „Wefers Paramente Köln“ entworfen hat gemeinsam mit dessen Inhaber Dr. Wolfgang Stracke ausgestellt werden.

## **Klangraum**

**10 Uhr, Abdinghofkirche, Interreligiöses Chorlabor, Bernhard König**

Der Komponist, Autor und Interaktionskünstler Bernhard König ist Leiter und Initiator des Trimum-Projekts der Bachakademie Stuttgart. Im Interreligiösen Chorlabor ermöglicht jüdischen, christlichen und muslimischen Laiensängerinnen und -sängern, sowohl tradierte Lieder und Gesänge kennen zu lernen, aber auch nach neuen Ausdrucksformen und dramaturgischen Konzepten zu suchen, die den Besonderheiten des interreligiösen Austauschs Rechnung tragen. Es wird praktisch der Frage nachgegangen, ob Juden, Christen und Muslime gemeinsam die Vielfalt und den Reichtum der sakralen musikalischen Traditionen feiern können.

## **Spielraum**

**11 Uhr, Theater Paderborn- Westfälische Kammerspiele, Großes Haus**

Die Suche nach neuen Räumen und Formen wird sich im dritten Teil ganz aus dem kirchlichen Umfeld heraus begeben und im Theater nach Inspiration suchen. In der Ausbildung zum Schauspieler spielen Meditation, Konzentration und Suche nach sich selbst eine große Rolle. Wir wollen gemeinsam erkunden, ob spirituelle Erfahrung nicht nur in religiösen Gebäuden stattfinden kann, sondern bereits Teil völlig anderer Lebensfelder geworden ist. Übungen aus dem Bereich Schauspielgrundlagen zum Thema „Stille“ und „Begegnung“ sollen zu neuen Perspektiven und Reflexionen einladen.

## **Blickwinkel**

**12 Uhr, Theater Paderborn, Pater Prof. Dr. Elmar Salmann OSB (Abtei Gerleve)**

Als Benediktiner aus dem Kloster Gerleve und emeritierter Professor für Dogmatik an den römischen Hochschulen San Anselmo und Gregoriana setzt er sich schon lange mit den Formen des gelebten christlichen Glaubens auseinander. Das wird auch an seiner Mitherausgeberschaft der „Spuren - Essays zu Kultur und Glaube“ deutlich, die an übersehene kulturelle Dimensionen des Christentums erinnern und Freiheitsräume des Denkens und Lebens eröffnen möchten.